

Schriftliche Anfrage

betreffend **Vermarktung der Winterthur Kunstsammlungen**

eingereicht von: Christoph Magnusson im Namen der FDP-Fraktion

am: 23. Januar 2017

Geschäftsnummer: 2017.4

Winterthur besitzt und beherbergt verschiedene teils weltweit renommierte Kunstsammlungen und zeigt einen Teil davon in verschiedenen Museen oder auf Wanderausstellungen in der ganzen Welt. Das Vermächtnis hauptsächlich privater Kunstsammler hat unserer Stadt den Ruf einer Kulturstadt eingebracht. Leider ist dieser Ruf aber (noch) nicht über den ganzen Globus zu hören. Es stellen sich uns daher verschiedenen Fragen zur aktiven Vermarktung der Winterthurer Kunstsammlungen:

1. Welche Aktivitäten betreibt die Stadt selber, um die Winterthurer Kunstsammlungen national und international zu vermarkten?
2. Wieviel Geld wurde in den letzten 5 Jahren für ausser-regionale Werbung oder Marketingmassnahmen zugunsten der Winterthurer Kunstmuseen und ihrer Bilder investiert?
3. Mit welchen Ländern, Städten, Organisationen, Personen oder Gruppierungen (nur im Ausland) arbeitet die Stadt zusammen, um die Winterthurer Kunstschatze dort bekannt(er) zu machen? Sind das Partnerschaften, Netzwerke oder nur ein loser Austausch?
4. Wieviel Geld wurde in den letzten 5 Jahren eingesetzt, um einzelne Werke oder ganze Sammlungen nach Winterthur zu holen und hier zeigen zu können?
5. Wieviele Anfragen wurden an die Stadt und ihre Kunstsammlungen gestellt, einzelne Werke oder ganze Sammlungen an einem anderen Ort auszuleihen und dort temporär auszustellen? Und wieviele dieser Anfragen wurden positiv beantwortet (Erfüllungsquote)?